

[Startseite](#) [Nachrichten](#)

DIE BELEGSCHAFT WILL KÄMPFEN

Automotive Lighting (AL) vertagt Entscheidung zur Produktionsverlagerung

Der Kampf um die Arbeitsplätze bei AL geht weiter. Der Aufsichtsrat vertagte gestern die Entscheidung über die Produktionsverlagerung, derweil die IG Metall Warnstreik und Urabstimmung ankündigte. Am Montag soll über das Konzept der Belegschaft verhandelt werden.

BERND ULRICH STEINHILBER

Reutlingen. 130 von 720 Arbeitsplätzen bei AL sind gefährdet, seit der Mutterkonzern Magneti Marelli im Herbst die Verlagerung der Produktion nach Brotterode (Thüringen) und Jihlava (Tschechien) betreibt. In Reutlingen sollen Entwicklung, Werkzeugbau, technologisches Kompetenzzentrum und die Zentralfunktionen bleiben.

Betriebsrat und Gewerkschaft wehren sich gegen den Einstieg in den Ausstieg mit einem Warnstreik am Dienstag und einer Urabstimmung am Donnerstag. Vor allem aber setzt man auf ein Gegenkonzept, das sich der Betriebsrat von Unternehmensberater Josef Beringer anfertigen ließ. Gestern morgen brachte es der Betriebsrat in die Aufsichtsratssitzung ein und erzielte damit immerhin den Effekt, dass der Aufsichtsrat keine Beschlüsse zur Produktionsverlagerung und zum Aufbau der zweiten LED-Linie fasste, die zunächst einmal für Reutlingen vorgesehen war – nun aber doch nicht kommen soll.

Das Argument mit den Stückkosten

Statt dessen beauftragte der Aufsichtsrat die Geschäftsleitung mit dem Betriebsrat und der IG Metall zu verhandeln. „So beeindruckt waren die von unseren Zahlen“, berichteten AL-Betriebsratsvorsitzender Michael Jäger und sein Stellvertreter Willi Rebstock gestern bei einem Pressegespräch. Von Montag an soll verhandelt werden.

Seit Dezember arbeite man an dem Gegenkonzept, das zum Ergebnis komme, die Produktion in Reutlingen zu belassen und die Kapazität der Reflektoren-Produktion sogar noch auszubauen. Dafür spreche laut IG-Metall-Chef Gert Bauer, beispielsweise die Darstellung der Fixkosten pro Reflektor. Waren es im Jahr 2005 bei rund 6,2 Millionen in Reutlingen hergestellten Exemplaren 0,56 Euro, schnellten sie 2009 bei nur über 2 Millionen Stück schon auf 1,67 Euro.

Beeindruckt waren die AL-Manager Ermanno Ferrari, Jean Paolo Accossato, Livio Milano, Cornelius Frank und Carlos Schantl allerdings auch vom Auftritt der 150 Belegschaftsmitglieder, die gestern um 9 Uhr auf Deutsch und Italienisch ihre Forderungen vortrugen. „Wir machen uns massive Sorgen um die Arbeitsplätze in der Fertigung, weil der starke Rückgang der Produktionszahlen durch die Krise den AL-Managern die Chance eröffnen könnte, die Produktion zu verlagern und so die Krise für ihre strategischen Spielchen zu nutzen“, heißt es in der Erklärung. „Eiskalt“ sei die Entscheidung der Manager, die Fertigung zu verlagern und 130 Kollegen in die Arbeitslosigkeit zu schicken. Man werde dies nicht kampflos hinnehmen und sich bis zum Äußersten wehren.

Bei einer Mitgliederversammlung der bei AL organisierten Metaller wurde beschlossen, dass man im Fall einer Produktionsverlagerung auf „einen sehr, sehr teuren Sozialtarifvertrag“ bestehe und nach Ablauf der Friedensfrist, gestern um 10 Uhr, auch zum Streik bereit sei.

Für Dienstag hat die IG Metall schon einmal zu einem eintägigen Warnstreik aufgerufen. Am Donnerstag geht es um die Urabstimmung. Schließlich ist im Februar ein „Betriebsausflug“ nach Mailand zur Zentrale von Magneti Marelli eingeplant.

Endhersteller sorgen sich um Qualität

Unterstützung bekommt die Reutlinger AL-Belegschaft bereits von den Betriebsräten bei Mercedes und Audi, wo die hochpreisigen Modelle der S-Klasse und der A7 mit LED-Leuchten aus Reutlingen ausgestattet werden. Dort mache man sich Sorgen um die Qualität, falls die zweite LED-Linie statt in Reutlingen in Brotterode aufgebaut werden sollte. In Lippstadt wartet die Fertigungsanlage auf ihren Einsatzort. Die Entscheidung ist noch nicht gefallen. Das Knowhow für alle diese Prozesse sei in Reutlingen, sagte Rebstock. Allerdings könnte es schnell verloren gehen, sollte die Fertigung abgezogen werden.

16.01.2010 - 08:30 Uhr | geändert: 16.01.2010 - 09:15 Uhr